



FAMILIÄRE BIOTECHNOLOGIE

Flensburg, 25.02.2015 – FH Flensburg baut Kooperation mit Hochschule aus Indonesien aus. DAAD fördert gemeinsames Projekt in Bereich Forschung und Lehre.

Die vier Wissenschaftlerinnen aus Indonesien sorgten auf dem gesamten Campus für Aufsehen. Jeder, der ihnen begegnete – ob im Labor oder der Mensa – wurde von ihrer fröhlichen Art angesteckt. Und wahrscheinlich überwog zunächst die Verwunderung, dass es in Gesprächen zunächst um familiäre Fragen ging. „Sind Sie verheiratet? Haben Sie Kinder?“ Dieser direkte und persönliche Gesprächseinstig ist in Indonesien so üblich, sagt Prof. Dr. Helmut Erdmann.

Der Professor für Biotechnologie an der Fachhochschule Flensburg weiß, wovon er spricht. Vor gut einem Jahr kam er von einem halbjährigen Aufenthalt an der Jember University in Indonesien zurück. Nun also der Gegenbesuch in Flensburg. Doch es ist mehr. „Als ich vor Ort war, haben wir gemeinsam überlegt, wie eine Zusammenarbeit beider Hochschulen aussehen kann, wo die Bedarfe sind“, berichtet Erdmann. Mittlerweile hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ein vierjähriges Kooperationsprojekt mit einem finanziellen Volumen von 360.000 Euro genehmigt. Neben dem Kennenlernen der Hochschule und Sightseeing-Aktivitäten stehen für Dr. Kartika Senjarini, Dr. Purwati Ningsih, Sattya Arimurti und Rike Oktarianti also auch erste Gespräche über die inhaltliche Ausgestaltung der Kooperation auf dem Terminplan.

Zwei Aspekte soll das Projekt abdecken, erklärt Erdmann. Zum einen wolle man an der Jember University einen Studiengang Biotechnologie einrichten. „Dazu sollen die Lehrenden mit den Inhalten noch vertrauter gemacht werden.“ Zum anderen besteht im Bereich der Forschung großes Interesse an Nachweismethoden hinsichtlich mikrobiologischer Kontaminationen in Lebensmitteln – einem Fachgebiet Erdmanns. „Mikroorganismen, die Lebensmittel schädigen oder vergiften, sind in Indonesien ein großes Thema“, so der FH-Professor.

Über verschiedenen Workshop in sowohl in Jember wie in Flensburg sollen die Lehrenden stufenweise über die neuesten Erkenntnisse der Biotechnologie informiert werden. Auch didaktische Methoden stehen auf dem Programm, die die Kollegen aus Indonesien in Seminaren an der FH mit den Studierenden ausprobieren sollen. Ein erster Workshop soll im Herbst starten.